

Referentinnen und Referenten

Ingo Behnel (angefragt)

Leiter der Abteilung Familie im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Prof. Dr. Hans Bertram

Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin am Institut für Sozialwissenschaften; Lehrstuhl für Mikrosoziologie.

Markus Günter

Leiter des Referats Familien, Frauen und Kinder des Deutschen Caritasverbands Freiburg.

Dr. Karin Jurczyk

Studium der Soziologie und Politologie in München. Seit Januar 2002 Leiterin der Abteilung Familie und Familienpolitik am Deutschen Jugendinstitut e.V. in München.

Andrea Laux

Geschäftsführerin des Eltern-Kind-Zentrums Stuttgart und Mitbegründerin der baden-württembergischen Mütterzentrenbewegung.

Dr. Andreas Osner

Studium der Volkswirtschaft in Dortmund, Dublin und Würzburg, seit 2000 Mitarbeiter im Programm „Kommunen und Regionen“ der Bertelsmann Stiftung.

Dr. Axel Plünnecke

Volkswirt, Institut der deutschen Wirtschaft Köln, stellvertretender Leiter im Wissenschaftsbereich „Bildungspolitik und Arbeitsmarktpolitik“.

Prof. Dr. Monika Reichert

Studium der Psychologie an den Universitäten Gießen und Köln. Seit 2005 Professorin für Soziale Gerontologie mit dem Schwerpunkt Lebenslaufforschung an der TU Dortmund.

Dr. Marina Rupp

Soziologin und stv. Leiterin des Staatsinstituts für Familienforschung an der Universität Bamberg.

Prof. Dr. Norbert Schneider

Studium der Soziologie, Psychologie und Pädagogik an den Universitäten Erlangen-Nürnberg und Bamberg. Direktor des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung in Wiesbaden.

Dr. Jan Schröder

Studium der Mathematik, Physik und Betriebswirtschaftslehre. Geschäftsführer der JSB Dr. Jan Schröder Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Reinhard Streng

1. Bürgermeister in Langenfeld, Dipl.-Handelslehrer (Univ.).

Prof. Dr. Marc Szydlík

Studium der Soziologie in Hamburg und Berlin. Seit 2005 Direktor des Soziologischen Instituts der Universität Zürich.

Maria Wetzel (angefragt)

Redakteurin für die Themen Bildung, Kirche und Soziales bei den Stuttgarter Nachrichten.

Prof. Dr. Ute Ziegenhain

Leiterin der Sektion Pädagogik, Jugendhilfe, Bindungsforschung und Entwicklungspsychopathologie, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie am Universitätsklinikum Ulm.

Moderation

Podiumsgespräch

Ralf Caspary, Stuttgart

Denkwerkstätten

Sophia Dolata

Familienforschung Baden-Württemberg

Christine Ehrhardt

Familienforschung Baden-Württemberg

Jens Ridderbusch

Familienforschung Baden-Württemberg

Alexandra Schmider

Familienforschung Baden-Württemberg

Eva Schulte

Familienforschung Baden-Württemberg

Tagungsleitung

Dr. Manfred W. Lallinger M.A.

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Erich Stutzer

Familienforschung Baden-Württemberg

Tagungsplanung

Dr. Manfred W. Lallinger M.A.

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Heike Lipinski

Familienforschung Baden-Württemberg

Dr. Stephanie Saleth

Familienforschung Baden-Württemberg

Erich Stutzer

Familienforschung Baden-Württemberg

Zur Teilnahme

Tagungskosten

Tagungsbeitrag inkl. Kaffee/Tee	95,00 €
Tagungsbeitrag mit Mittag- und Abendessen	124,00 €
Tagungsbeitrag mit Vollpension und Übernachtung im Einzelzimmer	152,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Geschäftsstelle –

Referatsassistentin Marion Gehrmann:

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Telefon +49 711 1640 727; Telefax +49 711 1640 827

E-Mail: gehrmann@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 20. September 2011. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 20. September bis 11. Oktober 2011 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Kinderbetreuung

Eine Kinderbetreuung wird bei Bedarf angeboten.

Bitte geben Sie dies bei der Anmeldung an.

Tagungszentrum und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Tagungszentrum Hohenheim –

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Telefon +49 711 451034 600; Telefax +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahn (U5, U6) bis Möhringen, von dort Stadtbahn (U3) bis Plieningen (Endstation). Bei Anreise mit der S-Bahn aus Richtung Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden. Von der Stadtbahn-Endstation sind es noch etwa 300 Meter zu Fuß – zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich (Kreisverkehr) die Hauptstraße überqueren, dann nach wenigen Metern rechts in die Paracelsusstraße. AutofahrerInnen, die über die Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt „Stuttgart-Hohenheim“ in Richtung Plieningen (aus Richtung Karlsruhe Anreisende: 400 m nach dem Ortsschild „Stuttgart-Plieningen“ scharf links in die Filderhauptstraße abbiegen). Sie bleiben auf der Filderhauptstraße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr an der „Wirtschaft zur Garbe“ mit der Abzweigung „Universität Hohenheim“. Dort scharf rechts in die Paracelsusstraße abbiegen. Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Auto-Minuten.

Nachhaltige Familienpolitik für alle Generationen: Kinder – Eltern – Großeltern

3. Hohenheimer Tage der Familienpolitik

12. – 13. Oktober 2011
Stuttgart-Hohenheim



Die Veranstaltung wird aus Mitteln der Bundeszentrale für politische Bildung über die AKSB gefördert.

Nachhaltige Familienpolitik für alle Generationen

Kinder – Eltern – Großeltern

Informieren, ins Gespräch kommen und gemeinsam weiterdenken wie Deutschland familienfreundlicher werden kann – das ist das Ziel der Hohenheimer Tage der Familienpolitik. Die im Jahr 2007 begonnene Veranstaltungsreihe wird mit dieser Tagung fortgesetzt.

Eine familienfreundliche Gesellschaft kann nur gelingen, wenn alle Generationen beteiligt sind, wenn Netzwerke zwischen Jung und Alt bestehen. Familie im Generationenzusammenhang bildet daher einen Schwerpunkt der wissenschaftlichen Beiträge und der vorgestellten Praxisbeispiele der Tagung 2011.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Situation der Familie vor dem Hintergrund der aktuellen Familienpolitik. Gemeinsam mit den Teilnehmenden und Experten wollen wir Rückschau halten, wie sich die Familienfreundlichkeit in Deutschland seit der ersten Tagung vor vier Jahren entwickelt hat und wo weiterer Handlungsbedarf besteht.

Eingeladen sind WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen aus einschlägigen Disziplinen und Arbeitsfeldern sowie familien- und sozialpolitisch Interessierte.

Programm

Mittwoch, 12. Oktober 2011

10.00 Uhr
Anreise und Stehkaffee

10.30 – 11.00 Uhr
Begrüßung
Dr. Manfred W. Lallinger, Stuttgart
Erich Stutzer, Stuttgart

11.00 – 11.30 Uhr
Elternschaft heute
Prof. Dr. Norbert Schneider, Wiesbaden

11.30 – 12.00 Uhr
Veränderte Familien – gewandelte Familienpolitik
Prof. Dr. Hans Bertram, Berlin

12.00 – 12.45 Uhr
Fachleute im Dialog:
Prof. Dr. Norbert Schneider und Prof. Dr. Hans Bertram diskutieren über Familie in Deutschland:
Moderation: Dr. Manfred Lallinger, Stuttgart

12.45 – 14.30 Uhr
Mittagessen

Block 1: Familienfreundlichkeit für alle Generationen

14.30 – 15.15 Uhr
Familienfreundlichkeit für alle Generationen:
Best practice im kommunalen Bereich
Dr. Jan Schröder, Bonn

15.15 – 15.45 Uhr
Kaffeepause

15.45 – 17.30 Uhr
Denkwerkstätten:
Familienfreundlichkeit für alle Generationen

Denkwerkstätte 1:
Zusammenleben von Jung und Alt im ländlichen Raum
Reinhard Streng, Langenfeld
Moderation: Heike Lipinski, Stuttgart

Denkwerkstätte 2:
Kinderschutz beginnt mit Prävention: Vorstellung der Projekte Guter Start ins Kinderleben und Frühe Hilfen
Prof. Dr. Ute Ziegenhain, Ulm
Moderation: Christine Ehrhardt, Stuttgart

Denkwerkstätte 3:
Vereinbarkeit Familie und Pflege
Prof. Dr. Monika Reichert, Dortmund
Moderation: Sophia Dolata, Stuttgart

Denkwerkstätte 4:
Eltern- und Familienbildung: Erfahrungen und aktuelle Herausforderungen in den Bundesländern
Dr. Marina Rupp, Bamberg
Moderation: Dr. Stephanie Saleth, Stuttgart

Denkwerkstätte 5:
Nachhaltige Kommunalentwicklung für alle Generationen – das Audit familiengerechte Kommune
Dr. Andreas Osner, Gütersloh
Moderation: Jens Ridderbusch, Stuttgart

17.30 – 18.30 Uhr
Familie und Generationenbeziehungen
Prof. Dr. Marc Szydlik, Zürich

18.30 – 20.00 Uhr
Abendessen

20.00 Uhr – 22.00 Uhr
Blues, Ragtime, Swing
Mann am Klavier
Boris Popovic

Donnerstag, 13. Oktober 2011

07.00 – 09.00 Uhr
Frühstück

09.00 Uhr
Morgenimpuls

09.15 – 09.30 Uhr
Vorstellung des Tagesprogramms
Erich Stutzer, Stuttgart

Block 2: Anspruch und Wirklichkeit – Bilanz: Hat sich die Familienfreundlichkeit in Deutschland in den letzten vier Jahren verbessert?

09.30 – 10.15 Uhr
Wo steht die Familienpolitik des Bundes?
Ingo Behnel, Berlin (angefragt)

10.15 – 11.00 Uhr
Deutsche Familienfreundlichkeit im europäischen Vergleich – der Familienfreundlichkeitsindex
Dr. Axel Plünnecke, Köln

11.00 – 11.30 Uhr
Kaffeepause

11.30 – 12.45 Uhr
Denkwerkstätten in Kleingruppen:
Wie hat sich die Familienfreundlichkeit in Deutschland in den letzten vier Jahren entwickelt?
Moderation: Jens Ridderbusch, Alexandra Schmider, Eva Schulte, Stuttgart

12.45 – 14.00 Uhr
Mittagessen

14.00 – 14.15 Uhr
Hat sich die Familienfreundlichkeit in Deutschland in den letzten vier Jahren verbessert? – Bilanz aus der Perspektive eines Wohlfahrtsverbandes
Markus Günter, Freiburg

14.15 – 15.45 Uhr
Podiumsgespräch „Nachgefragt“:
Familienfreundlichkeit – Anspruch und Wirklichkeit
Prof. Dr. Hans Bertram, Berlin
Ingo Behnel, Berlin (angefragt)
Markus Günter, Freiburg
Dr. Karin Jurczyk, München
Maria Wetzler, Stuttgart (angefragt)

Moderation Ralf Caspary, Baden-Baden

15.45 – 16.15 Uhr
Familienleben in Deutschland in der Zukunft
Andrea Laux, Stuttgart

16.15 Uhr
Rückmeldung, Verabschiedung, Kaffeetrinken